

~~N^o 250~~ 248.

WIENER HAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michon.
24. Jahrg. Wien, Freitag, 21. Juli 1914.

Mobilisierungskundmachung

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben die allgemeine Mobilisierung sowie die Aufstellung des gesamten k. k. und k. ungarischen Landsturmes Allerhöchst anzuerkennen geruht.

I. Nichtaktive und landsturmpflichtige Personen

1. Es haben einzurücken:

a) Alle mit Widmungskarten Bestellten, dann die mit Einberufungskarten einberufenen nichtaktiven und landsturmpflichtigen nach den Weisungen ihrer Widmungs-, bzw. Einberufungskarten

b) Alle übrigen Nichtaktiven, dann alle übrigen 37-jährigen und jüngeren landsturmpflichtigen österreichischer Staatsbürgerschaft mit Ausnahme der Tiroler und Vorarlberger, dann

alle übrigen 42-jährigen und jüngeren landsturmpflichtigen ungarischer Staatsbürgerschaft, dann

alle übrigen 42-jährigen und jüngeren landsturmpflichtigen Tiroler und Vorarlberger

alle insoweit wie im Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr oder Gendarmerie gedient haben nach den Bestimmungen ihres Militärpases (Militärpässe), Landwehrpases (Landwehrpässe) oder Landsturmpases

Die zum k. k. Landsturm-Bezirkkommando Wien Nr. 1 gehörigen landsturmpflichtigen haben einzurücken und zwar jene aus den 1., 6., 7. und 8. Bezirk direkt zur Landsturm-Kontrollkommission Nr. 1 im 15. Bezirk Talgasse 2 (Schulgebäude);

aus den 2., 5. und 15. Bezirk zur Kommission Nr. 2 im 15. Bezirk Bergmüllergasse 3 (Hütteldorfer Brauhaus);

aus den 3. und 20. Bezirk Kommission Nr. 3 im 13. Bezirk Hitzinger Hauptstraße 168 (Schulgebäude);

aus den 4. und 9. Bezirk zur Kommission Nr. 4 im 13. Bezirk Linsers-straße 433; (Gasthaus „Zur Bretze“)

aus den 11., 17. und 21. Bezirk zur Kommission Nr. 6 im 13. Bezirk Schanzstraße 31 (Gambriusgasse);

aus den 10., 13. und 16. Bezirk zur Kommission Nr. 7 im 13. Bezirk Linsers-straße 297 (Baugartner Kasino);

aus den 12. und 14. Bezirk zur Kommission Nr. 8 im 14. Bezirk Ortnergasse 4 (Schulgebäude);

aus den 18. und 19. Bezirk zur Kommission Nr. 9 im 13. Bezirk Hüttel-bergstraße 32 (Hütteldorfer Paradies);

c) die zu besonderen Dienstleistungen für Kriegszwecke bestimmten landsturmpflichtigen nach den Weisungen des Konzeptionsamtes des Wiener Magistrates;

2. Alle in diesem Jahre assentierten jedoch noch nicht ein- gereichten Rekruten und Ersatzreservisten werden auf Allerhöchsten Befehl hienit eingezogen.

Von diesen Rekruten und Ersatzreservisten haben diejenigen, welche sich in Tirol, Kärnten, Krain, Istrien, in der gefürsteten

Grafenschaft Görz und Gradiska, in Triest (Stadt und Umgebung) in Dalmatien, in Niederösterreich, Galizien und in der Bukowina ferner

in den Komitaten Bereg, Marmaros, Ugocsa, Aiso-Fener, Beszterce-Nasod, Brassó, Csik, Fogaros, Haromszek, Hunyad, Kis-Kuküllö, Kolozs, Maros-Torda, Nagy-Esköllö, Szabolcs, Szeged, Szilagy, Szolnok-Doboka, Torda-Aranyos, Várvahely, Bacs-Bodrog,

Kraass-Szöreny, Temes und Torontal in Fünfe, dann in Kroatien und Slavonien sowie in Bosnien und der Herzegowina aufhalten oder

dasselbst heimatberechtigt (heimatlich) sind, längstens binnen 24 Stunden nach erfolgter Verlautbarung dieser Kundmachung abzuge- hen und so schnell als möglich zum Ergänzungsbezirkkommando ihres

Aufenthaltsortes einzurücken. Diejenigen, welchen es bekannt ist, daß sie zur Landwehr gehören, rücken zum Landwehr-Ergänzungsbezirks- kommando ihres Aufenthaltsortes ein.

Alle übrigen haben die Einberufung abzuwarten.

II. Pferde.
Die in der Privatbesitzung befindlichen Pferde (Tragtiere), des Heeres und der Landwehr sind sofort in jene Station abzustel- len, in der sie zugehörig ausgegeben wurden.

Die auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1912 R. G. Bl. Nr. 236 mit Evidenzblättern betellten Pferde sind sofort in dem im Evidenz- blatt bezeichneten Abgabort (Übernahmestelle) zu führen.

III. Transportmittel.
Die auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1912 vom Magistra- te zur Bereitstellung von Transportmitteln auf geforderten Besitzer haben diese samt den vorhandenen zugehörigen Ausrüstungsgegenstän- den nach den erhaltenen Weisungen vorzuführen oder vorzuführen zu lassen.

IV. Kriegseinstellungen.
Die Verlautbarung des Beginnes der Verpflichtung zu Kriegs- leistungen ist im Reichsgesetzblatte erfolgt. Allen auf Grund des Kriegseinstellungsgesetzes vom 26. Dezember 1912 R. G. Bl. Nr. 236 ge- stellten Anforderungen ist zu entsprechen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnungen wird nach den bestehenden Gesetzen streng bestraft.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als politische Bezirksbehörde.

Wien, am 21. Juli 1914.

Wichtigkeitsmitteilung. Die Wohnungsgenossenschaft Heimgarten in Wien veranstaltet am Sonntag nachmittags im Parkerdorf Deutschwaldstra- ße ihr zehnjähriges Gründungsfest, dessen Reinerträge den Reserv- isten und ihren Familien zufließen.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 20. Juli.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner und VB. Hof.

Nach einem Berichte des StR. Brauneis wird der Einführung des Koch- und Haushaltungsunterrichtes und Schaffung einer Schulküche in der Mädchenvolksschule 14. Bezirk Kröllgasse 20 mit den Kosten von 8087 K zugestimmt.

Der Gemeinde Wolfpassing werden für 84 Kinder alte Schulbänke unentgeltlich überlassen.

StR. Dechant beantragt die gärtnerische Ausgestaltung der Böschung der Straße Beustift am Walde E. Z. 250 mit den Kosten von 2250 K. (Ang.)

Dem von StR. Knoll vorgelegten Projekte für die Straßenher- stellung in der Obermeyer- und Schleifgasse im 21. Bezirk wird mit den Kosten von 26.300 K zugestimmt.

Zur Unterbringung des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien 21. Bezirk Dr. Albert Geßmanngasse 187 wird nach einem Berichte des StR. Knoll beschlossen, dem Bezirksteile Stra- ßenberdorf ein eigenes Kindergartengebäude zu errichten.

Die Abteilung der Liegenschaften E. Z. 680 und 677 im 21. Be- zirk, Kagran, auf 3 Baustellen wird genehmigt.

Das von StR. Schneider vorgelegte Projekt für die Asphaltie- rung der Kaschlgasse zwischen der Wallensteinstraße und Orlow- gasse im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 11.300 K genehmigt.

Dem von StR. Graf vorgelegten Entwurfe für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Herbststraße im 16. Bezirk zwischen der Huttenegasse und der Enkelstraße wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider werden für kurrente Pflasterungen im 4. Bezirk Marthausner Würfel und Formsteine für 2646 K angeschafft.

Das von StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Asphaltumle- gung und Trottoirregulierung in der Operngasse zwischen dem Opern- ring und dem Albrechtsplatze im 1. Bezirk wird mit den Kosten von 20.100 K genehmigt.

Für die Neupflasterung des Lichtensteiges von der Kramer- gasse zur Rotenturmstraße im 1. Bezirk werden 4200 K bewilligt; der Stellung von Asphalttrottoiren um die Gartennlage in der Schal- lantzerstraße im 1. Bezirk wird mit den Kosten von 10.600 K zuge- stimmt.

StR. Dr. Haas beantragt die Genehmigung des Mehrkostenver- dernisses per 17.000 K für die Regulierung der verlängerten Land- straße Hauptstraße und des Landstraßer Gürtels im 3. Bezirk. (Ang)

Die Erneuerung des Außenanstriches an den Verkaufshallen auf dem Zentralviehmarkte St. Marx wird genehmigt.

Der Summenstand der Sekundärärzte der städtischen Versorgungs- anstalten wird auf 10 erhöht.

Für kurrente Pflasterungen im 5. Bezirk werden Marthausner Würfel mit den Kosten von 9945 K beigelegt.

Der von StR. Oppenberger vorgelegte Schlussbericht über den Neubau der Ferdinandsbrücke wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schner wird der Bericht über die Tagung der 14. Jahresversammlung des Verbandes deutscher Berufs- feuerwehren in München zur Kenntnis genommen.

Nach einem Berichte des StR. Angermayer wird der Bundeslei- tung des „Oesterreichischen Wandervogels“ der Turnsaal der Knaben- volksschule 4. Bezirk Allee-gasse 44 behufs Einrichtung einer Herberge in den Ferien überlassen.

Der Kaiser und die Approvisionierung der Stadt Wien.

In Ergänzung des gestrigen Berichtes wird uns noch mitgeteilt: Im Verlaufe der Ansprache, mit welcher der Kaiser den Bürgermeister auszeichnete, wies Seine Majestät auch darauf hin, daß die Approvi- sionierung der Reichshauptstadt der Gemeindeverwaltung wohl große Schwierigkeiten bereite, weil alles durch die Militärverwaltung

in Anspruch genommen werde. Der Kaiser meinte, dieser Anlaß sei auch in ganz ungerechtfertigter Weise zu Preissteigerungen benützt worden wie er in den Zeitungen gelesen habe. Bürgermeister Dr. Weiskirchner

erwiderte, daß gegen alle diese Preissteigerungs-Exzesse mit aller Energie und Strenge eingeschritten werde. Der Kaiser bemerkte dazu, das ist auch ganz in der Ordnung, daß Sie so vorgehen, es ist nicht schön, daß es Leute gibt, die sich in so schwierigen Zeiten von

ihren Eigennutze leiten lassen und einen Vorteil für sich herauszu- schlagen suchen.

Markteinsparierungen durch den Bürgermeister und die Vizebürger- meister.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner begleitet vom Oberkurator Leopold Steiner hat heute die Großmarkthalle, die Viktualienhalle und die Märkte am Roßhausplatze und Kolonitzplatz besucht.

Der Bürgermeister nahm die Gelegenheit wahr, mit Verkäufern und Käufern zu sprechen und konnte mit Befriedigung konstatieren, daß im allgemeinen der Marktverkehr geordnet sich abspiele. Am Kolonitzplatz beanständete der Bürgermeister einzelne Ständebesitzer, wegen ihrer hohen Preise und erklärte, wenn nicht sofort eine Aem- derung eintrete, diese Ständebesitzer vom Markte wegzurufen. Das Publikum begrüßte das Erscheinen des Bürgermeisters und dankte ihm für seine energischen Interventionen.

Vizebürgermeister Hierhamer inspizierte in gleicher Weise die Märkte am Yppenplatz, in der Brunnengasse und in Rudolfsheim. VB. Hof inspizierte vor- erst die Märkte in Floridsdorf und in der Brigittenau und begab sich sodann auf den Naschmarkt, den er in allen seinen Teilen auf das eingehendste besichtigte und auch dort eine ziemliche Beru- higung konstatierte.

249

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Freitag, 31. Juli 1914. II. Abendausgabe.

Erzeugung von Kriegegebäck. Das Permanenzkomitee der Bäckergenossenschaft hat beschlossen, ab morgen Samstag abend infolge Mangels an Arbeitskräften die Erzeugung des kleinen Gebäcks einzustellen und nur mehr sogenanntes „Kriegsbrot“ (In Weckenform) zur Ausgabe zu bringen.

Beistellung von Offizierszimmern im 1. Bezirk für die außerhalb der Kasernen einzuquartierenden Offiziere. Infolge der angeordneten Mobilisierung der bewaffneten Macht ergibt sich die Notwendigkeit, wegen Beistellung von Offizierszimmern für die im 1. Bezirk einzuquartierenden Offiziere vorzusorgen. Die Besitzer von eingerichteten Zimmern, welche sich gegen angemessene Vergütung an der Beistellung von Unterkünften für Offiziere beteiligen wollen, werden ersucht, ihre Bewerbung um eine solche Leistung mündlich oder schriftlich in der Kanzlei des Bezirksvorstehers Wieninger 1. Bezirk Wipplingerstraße 8, 2. Stock, woselbst auch die in dieser Beziehung gewünschten Auskünfte erteilt werden, anzumelden.

Uebernahme der Evidenzblattpferde. Die Uebernahme der Evidenzblattpferde findet am Sonntag, den 2. August um 7 Uhr früh auf dem am Evidenzblatte rechts oben ersichtlichen Uebernahmplatze statt.

NB. Wir bitten höflichst um Berücksichtigung dieser für Pferdebesitzer wichtigen Notiz !
